

Donnerstag, 23. Februar 2017



Heute erschlitterten wir uns gekonnt den Weg zur Metro. Angekommen in der Bibliothek erwarteten uns ein heißer Kaffee und einige ruhige Stunden, da die Stadt damit bemüht war nicht auszurutschen. Wir organisierten also E-Mails und beendeten die Aufgaben der letzten Tage und freuten uns auf den, am Abend geplanten, Besuch beim Lappen.

Der Lappe ist ein dem traditionellen Stil Lapplands nachempfundenes Restaurant. Als das einzige seiner Art in Helsinki hatte es nicht

nur lappisches Essen vorzuweisen, sondern auch die Einrichtung und die Kleidung der Bedienungen den erwarteten Gegebenheiten angepasst. Da das Restaurant eine kleine Besonderheit ist, waren auch die Preise dementsprechend, doch dank der freundlichen Unterstützung des Fördervereins unserer Schule konnten wir uns auf einen Abend in einem einmaligen Ambiente freuen.

Es war wunderbar gemütlich und wir genossen die gemischte Platte, die wir uns von der, auf Deutsch übersetzten, Karte auserkoren hatten. Die Platte glich einer Wildplatte in Deutschland und bestand aus Rentierbratwurst, gebratenen Kartoffeln, Elchbraten, Wurzelgemüse und Rentierbraten mit einer cremigen Wildsoße und Preiselbeeren serviert. Das Essen war, wenn auch ungewohnt, köstlich und als Nachtisch genehmigte ich mir noch einen kleinen Degistif, bestehend aus Irish-Cream-



Likör, Kaffelikör, Kaffee und Schlagsahne, mit dem klangvollen Name „Schneehuhns Nest“. Im Anschluss erschlich ich mir dezestestens angeschwipst meinen Weg nach draußen und Claudia passte auf, dass ich nicht auf die Straße lief.

